



# Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



## Der Ausnahmezustand dauert an

Die zweite Corona-Welle ist in Peru deutlich schlimmer als die erste. Regionale Lockdowns wechseln sich ab. Flüge über den Atlantik werden mal von Südamerika, mal von Europa aus unterbunden. Seit Dezember können keine öffentlichen Vorträge mehr gehalten werden, was wir sehr bedauern. Aber mitten in dieser Unsicherheit geht die Arbeit weiter. Und trotz

Reisebehinderungen stehen am Morgen doch 100 bis 150 Patienten vor dem Haupteingang des Spitals. Neue Kandidaten melden sich und andere beginnen schon ihren Einsatz am Krankenhaus, in der Schule und im Medienzentrum. Nur die Kinderclubs müssen leider noch pausieren. Unsere Grundstimmung ist optimistisch und sie gründet sich auf die Treue Gottes.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John

## Lizenz für die Zukunft

Alle drei Jahre benötigt jedes Spital in Peru eine offizielle Betriebserlaubnis. Erfahrungsgemäß trifft das Zertifikat nach einem langen Tauziehen mit den Behörden im letzten Augenblick ein, also quasi fünf vor zwölf. Wie das Bild unten zeigt, standen die Zeiger aber erst auf 10:10 Uhr, als die Lizenz vorlag. Eigentlich hatten wir nur die Zulassung für die Intensivstation beantragt und noch gar nicht mit der Genehmigung für unser Krankenhaus gerechnet. Der Stein, der von unseren Herzen fiel, war fast schon hörbar.



**Dr. Jens Haßfeld (re) freut sich mit Mitarbeitern der Verwaltung über das Dokument.**

## ARTE TV nennt Diospi Suyana ein einmaliges Projekt



Zu Weihnachten strahlte der Deutsch-Französische Gemeinschaftssender ARTE gleich zweimal eine umfangreiche TV-Doku über Diospi Suyana aus. Das Urteil der Reporter, die eine ganze Woche in Curahuasi verbracht hatten, glich einem

Summa cum laude. Der Zufriedenheitsindex der Patienten von rund 98 % wurde eingeblendet wie auch die Stimmen dankbarer Patienten. Unzählige Zuschauer in vier europäischen Ländern konnten sich den Report anschauen.

## Die definitive Lösung



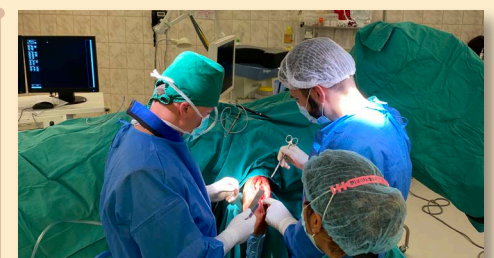
Die Diagnose Knochenkrebs im rechten Knie traf Nataly hammerhart. Ihre Mutter schlachtete einige Meerschweinchen und gab ihrer 16-jährigen Tochter das Blut zu trinken. Aber der Tumor ging nicht weg. Das war 2018. Mittlerweile liegen Amputation und Chemotherapie hinter der Patientin. Daniel Müller (oben links) versorgte Nataly mit einer wunderschönen Beinprothese (rechts).

## Covid: Trotz aller Risikofaktoren



Die totale Anstrengung steht Maria Huaman\* noch ins Gesicht geschrieben. Über zwei Wochen musste sie von einer Maschine beatmet werden. Ihr Lebensalter sowie Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes machten ihr Überleben eher unwahrscheinlich. Wir gratulieren Intensivärztin Dr. Claudia Ramirez (rechts) und Team zu diesem erstaunlichen Ergebnis. (\*Name verändert)

## Der Hund war schuld



Die 23-jährige Roxana\* stieg mit ihrem Baby in ein Mototaxi, aber ihr Hund wollte partout nicht in die Kabine springen. Also rannte der Vierbeiner an einer langen Leine neben dem Dreirad her. Ein Laternenpfosten führte dann zu einer brutalen Hebelwirkung: Taxi links, Hund rechts. Dr. Lukas Steffen und Dr. Zeier versorgten anschließend erfolgreich den Oberarmbruch. (\*Name verändert)

## Corona-Jahr Nr. 2 an der Diospi-Suyana-Schule

Wohl alle - Schüler, Lehrer und Eltern - hatten sehnlichst auf einen normalen Unterricht in Klassenräumen gehofft wie in alten Zeiten. Aber leider hat die Pandemie diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht. So startet das neue Schuljahr mit einer virtuellen Lernplattform und interaktiven Unterrichtsformaten über Zoom. Neun neue Lehrer haben sich dem Kollegium angeschlossen. Zur Freude von Direktor Christian Bigalke zählt auch eine



▲ Das Lehrerkollegium ist bereit und hoch motiviert.

vollzeitige Pädagogin im Fach Englisch zur Lehrerschaft. Jaris Hurtado lebte mehrere Jahre in den USA und ist bilingual. Sie hat sich von einer Corona-Infektion wieder gut erholt. Zum ersten Mal kamen bei 32 Kindern Schuleingangstests zur Anwendung. Der lange Lockdown beeinträchtigt die Psyche der Kinder und leistet zudem Missbrauch und familiärer Gewalt Vorschub. Das Ausmaß der Langzeitschäden wird sich in den nächsten Jahren noch zeigen.

## Spannung bis zuletzt

In Zeiten von Corona sind Flüge nach Südamerika eine echte Herausforderung. Nur dank der Intervention des peruanischen Botschafters Elmer Schialer gelangte Familie Meiswinkel an Bord des Flugzeugs. Wir begrüßen herzlich den Traumatologen und Notfallmediziner Dr. Friedemann Meiswinkel mit seiner Frau Solveig und ihren Kindern Jordan, Arved und Runa.



▲ Familie Meiswinkel vor dem Gästehaus unserer Mission in Lima

## Reparieren und generieren



▲ Tobias Lächele (li) und Cesar Martel (re) bei der Reparatur unseres CTs

Unsere Medizintechniker leisten eine überaus wertvolle Arbeit. Tobias Lächele - kaum aus der Sprachschule draußen - war maßgeblich an der Reparatur unseres Computertomographen beteiligt. Außerdem organisierte er über mehrere Zwischenkontakte enorme Materialspenden von der Firma Smith & Nephews.

## Radio mit größerer Reichweite



▲ Der neue Radioturm von Diospi Suyana oberhalb der Stadt Sicuani in Südperu

Unser Radiokanal, der über verschiedene Standorte im Land sendet, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Von Mai bis Dezember 2020 registrierten wir 7.267 Reaktionen. Tendenz steigend. Viele Hörer brachten über Telefon, Whatsapp und Textnachrichten ihren Dank für das Programm zum Ausdruck.

## Nur 6,7 % Verwaltungskosten

Nach einer detaillierten Untersuchung durch einen staatlich vereidigten Wirtschaftsprüfer erhielt Diospi Suyana wieder das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz. Die satzungsgemäßen Zwecke wurden unter Beachtung von wirtschaftlichen Gesichtspunkten bei größtmöglicher Wirksamkeit und Sparsamkeit erreicht. Die Verwaltungsausgaben lagen bei nur 6,7 %. Ein absoluter Traumwert, der sich durch das Herzblut unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter erklärt.

Im Jahr 2020 gingen 15.119 Einzelspenden aus Europa, den USA und Peru auf unseren Konten ein. Das Gesamtvolumen in amerikanischer Währung erreichte 2.356.726 USD. Hinzu kommen noch die Sachspenden von Firmen an Materialien und Service-Leistungen.



**Diospi Suyana**



Erblickte im Februar das Licht der Welt. Unser Alpaca-Baby ist nun ein Teil des Teams.

Diospi Suyana e. V.  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

**Wir danken für Ihre Unterstützung und Gebete!**

Diospi-Suyana-Stiftung  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

**Diospi Suyana e. V.**  
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

**mail** info@diospi-suyana.org  
**web** www.diospi-suyana.org  
**Fon** 06447 886498  
**Fax** 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 84 / Februar 2021

## Weichenstellung in der Krise



Aus heiterem Himmel erfährt Sabine Teichert im Jahr 2012 von ihrer Krebsdiagnose. Die Angst kriecht in ihr hoch. Aber sie hat das Gefühl, ihr Lebensauftrag läge noch vor ihr. "Gott", sagt sie, "wenn Du mich wieder gesund machst und ich 50 Jahre alt werden darf, gehört Dir der Rest meines Lebens!" - 2015 kurz vor Beginn ihrer Krankenschwesternausbildung hört sie eine Radiosendung über Diospi Suyana. Sabine erinnert sich: "Ich habe sogleich im Internet recherchiert. Als ich das Bild vom Krankenhaus auf der Homepage gesehen habe, hat es mich voll getroffen. Das ist es! Genau da musst du hin!"

**Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus**